

21. Mai 2019

Joachim Heym ist neuer VKI-Vorsitzender

Während der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde Joachim Heym, Geschäftsführer der Schunk Ingenieurkeramik, Willich, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Rolf-Michael Müller an, der dieses Amt seit 2009 innehatte. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Dr. Hadi Saleh (CEO CeramTec GmbH) und Christian Strootmann (Vorstandsvorsitzender der BHS tabletop AG) gewählt. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurden Marcus Flemming (Geschäftsführer Döbrich & Heckel), Roland P. Rauschert (Geschäftsführer der Paul Rauschert Steinbach GmbH), Gaby Schupp (Vorstandsmitglied der Villeroy & Boch AG), Christian R. W. Seltmann (Geschäftsführer der Porzellanfabriken Christian Seltmann GmbH) sowie Uwe Dötsch (Geschäftsführer der Zehendner Keramik GmbH) an.

Industriepolitik muss wieder Priorität bekommen

Der neue VKI-Vorsitzende Joachim Heym sieht die Bundesregierung in der Pflicht, dass nach einer langen Phase einer überwiegend von Sozialpolitik und Umverteilungsprogrammen dominierten Agenda, der Wirtschafts- und Industriepolitik wieder mehr Priorität eingeräumt wird. Überdurchschnittliche Steuerlasten, Spitzenwerte bei den Lohnzusatzkosten bei gleichzeitig höchsten Energiekosten im internationalen Vergleich gefährden massiv die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. Für den Wohlstand in Deutschland ist eine starke Industrie von zentraler Bedeutung. Es ist politisch fahrlässig, hier die Rahmenbedingungen immer weiter zu verschlechtern. Benötigt wird jetzt ein Arbeitsprogramm der Bundesregierung, wie der Industriestandort Deutschland gesichert und Investitionen angereizt werden können. Ständige Debatten über neue Regulierungen, neue Steuern oder gar Enteignungen führen eher zur Abwanderung von Produktionslinien.

Bürokratieentlastung kommt nicht voran

Obwohl in jedem Koalitionsvertrag auf Länder- oder Bundesebene dem Abbau der Bürokratie ein eigenes Kapitel gewidmet wird und nahezu alle Parteien dieses Thema in der Europawahlkampagne ansprechen, kommen Entlastungen vor Ort in den Betrieben nicht an. Im Gegenteil: Die Bürokratie bindet immer mehr Kapazitäten. Hier muss es nun kurzfristig messbare Erleichterungen geben.

Ehrengäste:

Monika Hohlmeier, MdEP

Prof. Dieter Kempf, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

Als Ehrengäste konnten die VKI-Mitglieder in diesem Jahr die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier sowie den Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Prof. Dieter Kempf, begrüßen. Für Deutschland und die heimische Wirtschaft ist der Ausgang der Europawahlen von besonderer Bedeutung. Der Vorstand des VKI wirbt für eine hohe Wahlbeteiligung und Stimmen für demokratische Parteien, die Europa stärken möchten. Vor diesem Hintergrund unterstützt der VKI auch die Kampagne des BDI für Europa.

Ansprechpartner:

Christoph René Holler, Hauptgeschäftsführer, Verband der Keramischen Industrie e.V.